



Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten

Kurzer Blick auf die Pole (22/23.06.2025):

In der Arktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche jahreszeitlich bedingt weiterhin abgenommen. Die tägliche Eisausdehnung ist die niedrigste seit 1979. Da der Rückgang fast überall entlang der Eiskante geschah, hat sich seit letzter Woche an der großskaligen Verteilung nicht viel verändert. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt vor allem in der Barentssee und in der Karasee vor. Auch in der nördlichen Hudson-Bucht und in der Hudson-Straße ist die Bedeckung, eisfrei oder mit offenem Wasser, geringer als gewöhnlich. Größere Polynias sind auch in der nördlichen Baffinbucht und in der Laptevsee. Nordost- und Nordwestpassage sind weiterhin mit Eis bedeckt, obwohl sich besonders auf dem nördlichen Seeweg schon größere offene Stellen befinden.

Mit dem Fortschreiten des meteorologischen Sommers wird das Meereis in der Arktis weiter zurückgehen, da in der kommenden Woche über dem Arktischen Ozean Lufttemperaturen meist leicht über dem langjährigen Mittel der Jahre 1979–2000 erwartet werden. Über Nordkanada sind die erwarteten Lufttemperaturen aber bedeutend höher als der langjährige Durchschnitt, dort wird der Eisrückgang daher etwas rascher erfolgen.

In der Antarktis hat die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche stetig zugenommen. Sie liegt zwar noch unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre, aber um mehr als 1 Million km² höher als 2023 mit seiner außergewöhnlich niedrigen Ausdehnung. Weniger Eis als im langjährigen Mittel kommt insbesondere in der Bellingshausensee (von der antarktischen Halbinsel nach Westen bis etwa 120°W) und im Gebiet von 5°00'E bis 45°00'E (Lasarewsee, Riiser-Larsen-See und Kosmonautensee) vor. Ansonsten liegt die Eiskante meist im Bereich des langjährigen Mittels, mal etwas südlicher, mal etwas nördlicher. Die geringere Eisbedeckung in der Bellingshausensee zieht sich im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel bis hin zur Nordspitze der Halbinsel. Entlang der Festlandküste kommt zwar in Buchten dichtes bis sehr dichtes Eis vor, weiter außerhalb kommt aber meist nur sehr lockeres Eis oder offenes Wasser vor.

In der kommenden Woche zeigt sich hinsichtlich der Lufttemperaturen im Vergleich zum langjährigen Mittel von 1979–2000 kein einheitlicher Trend, mit dem Wettergeschehen wechseln sich wärmere und kältere Zeiträume ab. Eine Ausnahme ist aber die Bellingshausensee, wo eigentlich die ganze nächste Woche Temperaturen über dem langjährigen Mittel erwartet werden. Die für die Jahreszeit typische Zunahme der Eisausdehnung wird daher weiter voranschreiten, aber in der Bellingshausensee nur sehr langsam und daher bleibt die Eisbedeckung dort gering.

Im Auftrag
Dr. J.Holfort